

Sarah Trigg & Ana Wolovick
Patterns of Intention

12.07. - 16.08.2019
new jörg wien

Die Ausstellung Patterns of Intention zeigt aktuelle Werke der New Yorker Künstlerinnen Sarah Trigg und Ana Wolovick und wird in zwei separaten Räumen der künstlergeführten Galerie New Jörg ausgestellt. Der vordere Raum ist Triggs Skulpturen vorbehalten, während Wolovicks wandorientierte Werke sowie eine Loftinstallation dem angrenzenden Raum vorbehalten sind. Patterns of Intention entstand aus dem Dialog der beiden Künstlerinnen bezüglich der Idee von Überresten und deren Beziehung zur Funktionalität von Schichtungen, Wiederholungen und Mustern. Diese Überlegungen werden mithilfe von konzeptionellen und physischen Mitteln erforscht.

Trigg bezeichnet die hier ausgestellten Werke als zweite Ausgabe ihrer kürzlich in der New Yorker Black Ball Projects Galerie stattgefundenen Ausstellung Territorial Expansion of the Innermost Continent, welches ihre erste Einzelausstellung seit der Veröffentlichung ihres Buches STUDIO LIFE: Rituals, Collections, Tools, and Observations on the Artistic Process (Princeton Architectural Press) war.

Diese nun in Wien zu sehende Variation von Triggs Ausstellung betont Übersetzung und magnetische Kräfte, die jedoch einen jenseitigen Ursprung haben. In der Mitte des Raumes ruht ihre Arbeit Love Letter Partially-Transcribed (2019), bestehend aus handgroßen geometrischen und fühlbaren Objekten, die wie im Morsecode ausgerichtet sind. Die lineare, aber abgehackte Anordnung der Beine des Podests wiederholt diejenige der auf dem Tisch liegenden Objekte.

Neben Love Letter steht ein verspiegeltes Podest, welches drei kleine Totems aus Ton, Acryl und Farbschichten präsentiert, die ihrer aktuellen Reihe Another Word for Chess entnommen sind. Die Idee zu dieser Reihe kam Trigg, als sie nach vorübergehendem Aufenthalt zur Arbeit an ihrem Buch wieder in ihr Studio zurückkehrte und bemerkte, dass während ihrer Abwesenheit die Acrylfarben in ihren Eimern getrocknet waren. Indem sie diese wie Eierschalen aufbrach, nutzte sie die unabsichtlichen Abdrücke als Ausgangspunkt, um gehäufte, säulenartige Stücke aus Überresten des Ökosystems Studio zu kreieren. Sie betrachtet diese als geologische Kernproben ihrer Studioarbeit.

Auf einem dritten Podest ist eine von Triggs geoden-ähnlichen Sphären zu sehen, Halved Planet with Red Cores (2019), die eine unerklärliche innere Aktivität darstellt. In einer anderen Ecke hängt das einzige Wandstück ihrer Ausstellung - Polar Opposites (2019), das aus zwei Teilen von erdiger, lila-grauer Materie besteht, die vereinzelt Farbflecken besitzt, welche scheinbar in der Mitte zusammen magnetisiert sind.

In Wolovicks Installation What Goes Around Comes Around (2019) wird das Loft der Galerie von einem Patchwork aus Stoff, welches digital mit einem Fachwerkmuster - dem allgegenwärtigen Motiv der mitteleuropäischen Architektur - bedruckt ist, ausgefüllt. Das eingewickelte Loft wird von Schnüren und einem mit Fachwerk bedrucktem Element aus Lycra unterbrochen, das seine ursprüngliche Einkapselung dehnt und verzerrt, um die Struktur des Raums gleichzeitig zu zeigen und zu verstecken - damit ansprechend, was wir sehen können, wollen und dürfen.

Gemini (2019), ein vertikal wiederholtes Bild des NASA Denkmals für die Gemini - Weltraummissionen, ist an der Grenze zwischen den beiden Galerieräumen angebracht, damit die Dualität von Raum, Ort, Inhalt und Kontext unterstreichend.

Der Wandteppich Large Crises (2019), der in seinen Dimensionen genau das große, ihm gegenüberliegende Fenster spiegelt, ist eine Collage welche digital auf Stoff

gedruckt wurde. Die im Teppich verarbeiteten Bilder wurden an vielen verschiedenen Orten aufgenommen, unter anderem: ein digital konstruiertes Muster basierend auf schwarzweißen Marmorsäulen in der Münchner Residenz; Kacheln aus den U-Bahnstationen Berlins; das Muster der Fassade des ehemaligen Stasi Hauptquartiers; die faschistischen Dekorationen des Mailänder Hauptbahnhofs; ein psychedelisches Spitzendeckchen; das argentinische Untergrundmagazin Ideas, Letras, Artes en la Crisis; und Standbilder aus Bertoluccis Film Il Conformista. Durch das ganze Werk hallen Kreise abstrakt wieder, sich damit auf die zyklische Wiederholung der nicht allzu fernen Geschichte beziehend.

Herr Fachwerk (2019) ist eine Arbeit in 3 Teilen. Der oberste Abschnitt besteht aus mehreren Schichten Acrylplastik, besprüht mit dem psychedelischen Spitzendeckchen, die an der Wand und oberhalb des mittleren Abschnitts lehnt; dieser zeigt mit Fachwerk bedrucktes Lycra, das sich über Leinwände erstreckt; darunter befindet sich das oben genannte Muster der Säulen der Münchner Residenz. Diese Elemente formen zusammen eine physische Collage.

Zwei andere Werke zeigen eine Hommage an Österreichs Landessohn - Mozart. Die Statuenhand des Komponisten in Mozart's Hand (2018) involviert auch Wolovicks Hand; während er in Mozart in Multiplicity (2019) durch einen Prozess aus prozessbasierter digitaler Verdopplung und Schichtung beschrieben wird.

Wolovick spielt in Various Tropes (2019) mit den Möglichkeiten und dem Potenzial, einen Abdruck in der Welt zu hinterlassen; im Kontext unseres kollektiven und offensichtlichen Wunsches, die Wiederholung möge sich durchsetzen.

Sarah Trigg, geb. in Appleton, Wisconsin (1973)

Trigg arbeitet als Bildhauerin, Malerin, Fotografin und Autorin. Ihre Einzelausstellung Territorial Expansion of the Innermost Continent - eine neue Sammlung von Skulpturen - wurde diesen Mai in der Black Ball Projects Galerie in New York City eröffnet. Ihre Arbeiten wurden in weiten Teilen New Yorks und im Rest des Landes ausgestellt, so zum Beispiel im Neuberger Museum of Art (Purchase, NY), im Bronx Museum of the Arts (NY) und im Weatherspoon Art Museum (Greensboro, North Carolina). Über sie berichtet haben u.a. The New York Times, artnet, New York magazine, Modern Painters und The Brooklyn Rail. Triggs Buch STUDIO LIFE: Rituals, Collections, Tools, and Observations on the Artistic Practice, das ihre Fotografien und Texte enthält, ist bei Princeton Architectural Press erschienen. In einer anthropologischen Herangehensweise befragte Trigg für ihr Buch 100 US-amerikanisch-stämmige Künstler über ihre künstlerischen Praxen. Sie hat bis heute über 200 Künstler und Künstlerinnen befragt - als Teil ihres Projekts The Goldminer Project (thegoldminerproject.com). Trigg lebt und arbeitet in Brooklyn, NY.

Ana Wolovick, geb. in New York City (1973)

Wolovick machte ihren BFA am Art Center College of Design in Pasadena, CA (1997) und ihren MFA in Malerei an der Yale University (2005), im Rahmen des Jacob K. Javits Fellowships. 1998-99 arbeitete sie mit Bildhauer Charles Long an drei digitalen Druckeditionen, die heute in mehreren staatlichen Sammlungen zu sehen sind. Wolovick nahm an Künstleraufenthalten in Altos de Chavon, Dominikanische Republik (2002) und mit Culture Vultures in Sefrou, Marokko (2017) teil. Sie war Teil der Einführung des „Walking Seminar“ mit Beta Local in Puerto Rico (2013); und eine Teilnehmerin des „SOMA Summer Program“ in Mexiko City, Mexiko (2015). Wolovick war 2015 eine Mitgründerin der Galerie „Black Ball Projects“; und ist heute die Geschäftsführerin der Galerie in ihrer neuen Rolle als Non-Profit-Organisation. Sie lebt und arbeitet in ihrem Studio über ihrer Galerie in Brooklyn, NY.

Patterns of Intention wird am Freitag, den 12. Juli eröffnet und bis zum 16. August zu besichtigen sein.

Die Galerie zu besuchen ist nur mit Termin möglich. New Jörg wird einen die Ausstellung begleitenden Katalog herausgeben. Dessen genaue Erscheinungsdatum wird noch bekanntgegeben.